



MUHH – Gesundes Euter, Gesundes Tier

Ausgangslage und Zielsetzung

Milchviehbetriebe stehen vor der Herausforderung, ihre Wettbewerbsfähigkeit unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Tiergesundheit, Tierwohl und der Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes zu sichern. Es besteht ein Bedarf an einem umfassenden und praxistauglichen Eutergesundheitskonzept, das nahtlos in die täglichen Betriebsabläufe integriert werden kann. Obwohl verschiedene Einzelmaßnahmen in wissenschaftlichen Untersuchungen auf ihre Wirksamkeit hin überprüft wurden, fehlt bisher eine umfassende Integration dieser Maßnahmen in ein Gesamtkonzept und deren praxisgerechte Aufbereitung. Das Ziel dieses Vorhabens war es daher, durch eine enge Zusammenarbeit zwischen den OG-Partnern die Innovationen praxisgerecht umzusetzen und einen gezielten Wissenstransfer zu initiieren, um eine breite Anwendung zu ermöglichen.

Projektdurchführung

Das Ziel des Projekts bestand darin, ein ganzheitliches Konzept zur Verbesserung der Eutergesundheit zu entwickeln und zu etablieren, das flexibel an die individuellen Bedürfnisse der beteiligten Milchviehbetriebe angepasst werden kann. In die Umsetzung sind sechs niedersächsische Milchviehbetriebe sowie die Landwirtschaftskammer Niedersachsen und die Hochschule Hannover involviert. Das Konzept zielt darauf ab, durch ein systematisches Analyse-, Monitoring- und Therapiesystem zunächst die Herdengesundheit und damit das Tierwohl zu verbessern. Zweitens sollte es den Antibiotikaeinsatz reduzieren und somit der Entstehung von Antibiotikaresistenzen vorbeugen oder bestehende Resistenzen minimieren.

Die Implementierung des Gesamtkonzeptes umfasste eine schrittweise Analyse und Weiterentwicklung verschiedener Maßnahmen, darunter subklinisches Mastitis-Monitoring, Diagnostik, klinisches Mastitis-Monitoring, Merzungs-Monitoring und therapeutische Konzepte.

Ergebnisse

Im Rahmen des Projektes wurde ein umfassendes Konzept zur Verbesserung der Eutergesundheit in Milchviehbetrieben entwickelt, wobei moderne Tools eingesetzt wurden und gleichzeitig eine Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes angestrebt wurde.

Niedersachsen

MUHH – Make Udder
Health Happen

04.02.2019 – 18.02.2022

Hauptverantwortliche

Hochschule Hannover

Prof. Dr. Volker Krömker

volker.kroemker@hs-hannover.de

Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG)

- Landwirtschaftliche Betriebe
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen

[Zur Projektseite](#)

[Zum Abschlussbericht](#)

www.eip-nds.de

[EIP Projekt Datenbank](#)



Durch die Zusammenführung verschiedener Aspekte der Eutergesundheit nach sorgfältiger Risikoanalyse wurden systematisches Monitoring sowie Konzepte zur selektiven Therapie klinischer Mastitiden und antibiotischen Trockenstellungen eingeführt. Die ganzheitliche Betrachtung dieser Ansätze führte zu unterschiedlichen Verbesserungen der Eutergesundheit und gleichzeitiger Reduktion von Antibiotikaeinsatz, abhängig von den individuellen Gegebenheiten der beteiligten Betriebe.

Das etablierte Gesamtkonzept ist übertragbar auf weitere deutsche Milchviehbetriebe und trägt somit dazu bei, die Nachhaltigkeit in der Milcherzeugung zu steigern. Dies ermöglicht eine wettbewerbsfähige, ressourcenschonende und tiergerechte Produktion, die den Anforderungen moderner Landwirtschaft entspricht.

Empfehlungen für die Praxis

Die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse bieten wertvolle Empfehlungen für die Praxis der Eutergesundheitsberatung und haben das Arbeitsumfeld auf Milchviehbetrieben nachhaltig verbessert. Das Hauptziel des Projekts bestand in der Entwicklung komplexer, betriebsindividueller Vorgehensweisen. Obwohl keine konkreten Produkte oder Verfahren mit finanzieller Nutzung entstanden sind, beeinflussen die Ergebnisse maßgeblich die Ausgestaltung der Arbeitsprozesse im Tiergesundheitsbereich von den Milchviehbetrieben.

Insbesondere wird durch die Anwendung dieser Erkenntnisse eine Weiterentwicklung in Bezug auf Tiergesundheit und Antibiotikareduktion erreicht. Die praxisorientierten Empfehlungen stellen somit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen und verantwortungsbewussten Bewirtschaftung von Milchviehbetrieben dar.



Niedersachsen.
Klar.



Bild 1: Bakteriologische Untersuchung. Foto: Nicole Wente

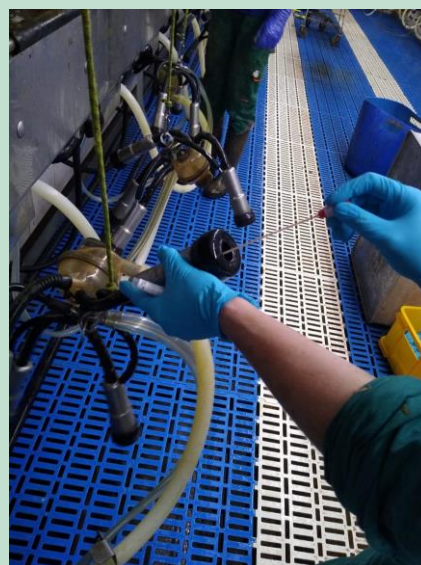


Bild 2: Tupferprobenuntersuchung. Foto: Nicole Wente



Bild 3: Mastitismilchproben. Foto: Nicole Wente



eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete